

Hast du ein Taschentuch?

(Jedes Wort weiß etwas vom Teufelskreis)

Herta Müller

Rede anlässlich der Verleihung des
Nobelpreises für Literatur
im Dezember 2009

Die vollständige Rede ist auf den Internetseiten der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und auf den Seiten der Frankfurter Rundschau dokumentiert und veröffentlicht. Aus lizenzrechtlichen und urheberrechtlichen Gründen werden hier die Links angegeben; damit kann der Text der Rede direkt auf einer dieser beiden Seiten aufgerufen werden.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/autoren/herta-muellers-nobelvorlesung-jedes-wort-weiss-etwas-vom-teufelskreis-1902079.html>

Frankfurter Rundschau

<https://www.fr.de/kultur/jedes-wort-weiss-etwas-teufelskreis-11528030.html>

Wem die gesamte Rede (im Moment) zu lang ist, dem seien die Absätze vom Beginn bis ungefähr zum ersten Drittel sowie die beiden letzten Absätze empfohlen, also:

HAST DU EIN TASCHENTUCH, fragte die Mutter jeden Morgen am Haustor, bevor ich auf die Straße ging. Ich hatte keines. Und weil ich keines hatte, ging ich noch mal ins Zimmer zurück und nahm mir ein Taschentuch. Ich hatte jeden Morgen keines, weil ich jeden Morgen auf die Frage wartete. ...

bis

... Meine Freundin setzte sich in den Mittagspausen auf die Treppe zu mir. Wir aßen zusammen wie früher in ihrem und noch früher in meinem Büro. Aus dem Hoflautsprecher sangen wie immer die Arbeiterchöre vom Glück des Volkes. Sie aß und weinte um mich. Ich nicht. Ich musste hart bleiben. Noch lange. Ein paar ewige Wochen, bis ich entlassen wurde.

sowie

Ich wünsche mir, ich könnte einen Satz sagen, für alle, denen man in Diktaturen alle Tage, bis heute, die Würde nimmt - und sei es ein Satz mit dem Wort Taschentuch. Und sei es die Frage: HABT IHR EIN TASCHENTUCH.

Kann es sein, dass die Frage nach dem Taschentuch seit jeher gar nicht das Taschentuch meint, sondern die akute Einsamkeit des Menschen.